

**Protokoll**  
**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für**  
**Klima, Umwelt und Verkehr**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 18.10.2023

**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr

**Sitzungsende:** 18:55 Uhr

**Ort:** ENERGIE ERLEBNIS ZENTRUM Ostfriesland (EEZ  
Aurich) - Seminarraum 2 -, Osterbusch 2, 26607 Aurich

**Anwesend sind:**

**Vorsitzender**

Herr Peter Specken

**stv. Vorsitzender**

Herr Reinhold Mohr

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Erika Biermann

Frau Saskia Buschmann

Herr Arno Fecht

Herr Philipp Frieden

Vertretung fürn Herrn Ladwig

Herr Hermann Gossel

Frau Monika Gronewold

Frau Gerda Küsel

Frau Dore Löschen

Herr Manfred Möhlmann

Herr Volker Rudolph

Herr Georg Saathoff

**Beratende Mitglieder**

Herr Hendrik Siebolds

Vertretung fürn Herrn Warmulla

Frau Heidrun Weber

**Radverkehrsbeauftragter**

Herr Frank Patschke

**von der Verwaltung**

Herr Mirko Wento

Frau Maren Brechters

Protokollführung

Herr Tjarko Tjaden

Frau Angelika Wendt

**Entschuldigt fehlen:**

**Ordentliche Mitglieder**

Herr Wolfgang Ladwig

**Beratende Mitglieder**

Herr Reinhard Warmulla

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:07 Uhr.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls (öffentlicher Teil) vom 05.09.2023**

Herr Fecht hat eine kurze Verständnisfrage. Nach der Erläuterung lässt der Vorsitzende über das Protokoll abstimmen.

Das Protokoll vom 05.09.2023 wird mit 5 Enthaltungen genehmigt.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Herr Specken teilt mit, dass der TOP 8 – die Präsentation zum Elektromobilitätskonzept – aufgrund von technischen Problemen in der Verbindung mit Herrn Dietz von der Tagesordnung heruntergenommen werden muss. Er weist hin, dass zu TOP 7 ein Erweiterungsantrag von den Grünen behandelt werden solle. Der Antrag wird als Tischvorlage verteilt. Danach lässt er über die Tagesordnung abstimmen.

Die Tagesordnung wird mit einer Enthaltung festgestellt.

**TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner erkundigt sich, ob die Norderstraße und der Marktplatz für Radfahrer freigegeben werden könnten. Herr Wento antwortet, dass dies derzeit nicht in Planung sei. Herr Specken berichtet von den Planungen, das Natursteinpflaster in der Norderstraße zu ersetzen. Herr Wento informiert daraufhin, dass die Maßnahme auf Wunsch des Ortsrats verschoben werde, da es bereits im Innenstadtgebiet viele Baustellen gäbe. Aber auch in Rahmen der Baumaßnahme sei keine Freigabe für den Radverkehr geplant.

Ein Einwohner fragt an, ob die Sitzungen zukünftig im Ratssaal stattfinden könnten. Herr Specken erklärt, dass der Ausschuss auf Wunsch des Bürgermeisters im EEZ tage. Dem hatte der Verwaltungsausschuss zugestimmt.

**TOP 6 Kenntnisgaben der Verwaltung**

Herr Wento gibt bekannt, dass die Schilder für die Fahrradstraßen nach längerer Wartezeit geliefert worden seien und nun die Fahrradstraßen entsprechend eingerichtet werden würden.

### **TOP 6.1 Stadtradeln - Ergebnisse und Ausblick**

Herr Tjaden stellt die Ergebnisse vom Stadtradeln vor, auch im Vergleich zwischen der Stadt Aurich, dem Landkreis Aurich und dem Landkreis Leer. Im Bezug zum Preisgeld wurde eines der Ziele erreicht, sodass das Preisgeld sich auf 3.336,00 € belaufe. Für Mitte November sei die Preisverleihung geplant. Danach wolle man die 26 eingegangenen RADar!-Meldungen bearbeiten und die georeferenzierten Fahrdaten des Ride-Portals auswerten, auf die die Stadt durch ihre Teilnahme am Stadtradeln für ein Jahr kostenlos zugreifen könne.

### **TOP 6.2 Energieberichte - Einblick in LiMBO**

Herr Tjaden berichtet vom derzeitigen Sachstand zu den Energieberichten. Bis Ende des Jahres sollen die Daten vollständig sein. Er gibt einen kurzen Einblick in die Softwareanwendung LiMBO. Dort kann man die Gebäude im Vergleich mit dem bundesdeutschen Durchschnitt für die jeweiligen Gebäudekategorien betrachten und aus dieser Betrachtung dann konkrete Maßnahmen für die entsprechende Liegenschaft entwickeln. Zur nächsten Ausschusssitzung solle es eine Infovorlage zu diesem Thema geben.

### **TOP 6.3 Kommunale Wärmeplanung - Aktueller Stand**

Herr Tjaden gibt die Auftragsvergabe an die EWE Netz GmbH und der greenventory GmbH bekannt. Damit sei die Stadt Aurich zusammen mit der Stadt Norden die ersten Städte in der Region, die bereits so weit fortgeschritten seien in der Wärmeplanung. Er stellt dann den zeitlichen Ablauf vor. Der Projektstart solle im November erfolgen und der Abschluss sei für Ende Juni 2024 geplant. Zudem plane man Ende Januar bzw. Anfang Februar öffentliche Workshops – jeweils einen für die Unternehmer und die Bevölkerung.

Herr Gossel und Frau Buschmann erkundigen sich nach der Beteiligung der Ortsräte. Nach Aussage von Herrn Tjaden sollen die Ortsräte zu den Workshops eingeladen werden, eine separate Vorstellung in den Ortsräten sei nicht geplant.

Herr Mohr weist auf das Interesse der Hauseigentümer hin. Diese könnten aufgrund eines möglichen Anschluss an ein Wärmenetz bei der Anschaffung von Heiztechnik für ihr Objekt warten. Herr Tjaden spricht sich hierzu entschieden gegen aus. Der Prozess der Wärmenetze sei für das Abwarten zu langwierig. In der kommunalen Wärmeplanung sollen zudem nur die fünf augenscheinlichsten Gebiete festgestellt werden, in denen innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einer Umsetzung begonnen werden könne. Herr Wento ergänzt, dass die Wärmeplanung lediglich eine Potenzialanalyse sei. Eigentümer könnten anhand dieser einschätzen, wie wahrscheinlich der Anschluss an ein Wärmenetz überhaupt sei. Für ländliche Gebiete sei der Anschluss an ein Fernwärmenetz eher unwahrscheinlich. Nach Aussage von Herrn Tjaden bedeutet kein Anschluss an ein kommunales Wärmenetz jedoch nicht, dass in ländlichen Gebiete keine kleinen eigenständigen Wärmenetze möglich seien.

### **TOP 7 Antrag der CDU-Fraktion, hier: Photovoltaikanlage "De Baalje" und Versorgung mit Fernwärme Vorlage: ANTRAG 23/033**

Frau Buschmann begründet den Antrag der CDU-Fraktion. Anschließend stellt Herr Mohr den Ergänzungsantrag der Grünen vor.

Herr Wento berichtet von den Untersuchungen der Verwaltung. Aus statischen Gründen sei eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des de Baalje nicht möglich. Für die Parkplatzfläche sei man bereits in Planungen und dies sei auch bereits im Haushalt berücksichtigt. Bezüglich der Fernwärme habe die Verwaltung bereits ein Planungsbüro beauftragt, das prüfen solle wie man mit der Abwärme von Rücker und vielleicht auch von der Kläranlage das Schwimmbad sowie weitere Gebäude im Umkreis wie beispielsweise das Landkreisgebäude und das Rathaus an ein Fernwärmenetz anschließen ließe. In diesem Zusammenhang erkundigt sich Herr Fecht, ob eine Beteiligung an diesem Fernwärmenetz möglich sei. Herr Wento teilt mit, dass sich alle Großabnehmer gerne bei der Stadtverwaltung diesbezüglich melden können.

Herr Tjaden berichtet, dass die Stadtverwaltung bei der Umsetzung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften die Priorisierung nach der Projektrendite sortiere. Sobald es eine Aufstellung hierzu gäbe, würde diese im Ausschuss vorgestellt werden.

Nach dem Vorschlag von Herrn Specken einigt sich der Ausschuss darauf, beide Anträge gemeinsam abzustimmen.

Der Vorsitzende lässt über die Anträge abstimmen.

#### Empfehlungsbeschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob auf dem Dach des Schwimmbades und der Nebengebäude eine Photovoltaikanlage aufgebracht werden kann. Dabei sollen folgende Fragestellungen beantwortet werden:

- Welche Leistung könnte eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schwimmbades erbringen?
- Welche Kosten würden für die Installation entstehen?
- Wie sieht eine Kosten-Nutzen-Analyse aus?
- Wäre es darüber hinaus auch möglich auf dem Parkplatz oder auf Nebenflächen des Schwimmbades Photovoltaik anzubringen? Welche Kosten und Nutzen könnten dadurch entstehen?

Bezüglich der Fernwärmeversorgung wird die Stadtverwaltung beauftragt, eine Kostenermittlung durch in dieser Branche einschlägig bekannte Unternehmen für den Anschluss des de Baalje an ein Fernwärmenetz. Zudem sollen die folgenden Punkte geprüft werden:

- Wie kann die Stadt Aurich die Forderung der Bundesregierung mittelfristig umsetzen?
- Welche Möglichkeiten hat die Stadt Aurich beim Aufbau eines grünen Versorgungsnetzes mit Fernwärme?
- Woher könnte die Fernwärme kommen, bzw. wie könnte sie erzeugt werden?
- Welche Planungen und Investitionen muss die Stadt in absehbarer Zeit hierfür aufbringen?

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**TOP 8 Elektromobilitätskonzept - Ergebnispräsentation**  
**Vorlage: 23/178**

Die Präsentation wurde aus technischen Gründen vertagt (s. TOP 4).

**TOP 9 Querungen Ostfriesland-Wanderweg/Straßen**

**TOP 9.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Querungen Ostfriesland-Wanderweg/Straßen**  
**Vorlage: ANTRAG 23/038**

Herr Mohr begründet seine Anträge zu den Querungsstellen des Ostfrieslandwanderwegs. Die Anträge seien zuvor in den Ortsrat verwiesen worden.

Frau Küsel merkt an, dass Herr Lücht zu diesen Anfragen bereits Auskunft gegeben habe und auch im Ausschuss eine Beratung erfolgt sei.

Herr Tjaden berichtet, dass die Querung am Eickebuscher Weg baulich geändert werde und man den Ostfrieslandwanderweg an dieser Stelle durchpflastern wolle bis Ende des Jahres. Dies sei Voraussetzung für das Ordnungsamt um einen Vorrang zu gewähren. Des Weiteren teilt er mit, dass der Lückenschluss vom Ostfrieslandwanderweg zur Raiffeisenstraße in Vorbereitung sei.

Da die beantragten Maßnahmen bereits durch die Verwaltung in Umsetzung sind, einigt sich der Ausschuss darauf auf eine Beschlussfassung zu verzichten.

**TOP 9.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Querungen Ostfriesland-Wanderweg/Straßen**  
**Vorlage: ANTRAG 23/038/1**

Beratung erfolgte unter TOP 9.1.

**TOP 10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Sicherheit für den Radverkehr auf der Popenser Straße**  
**Vorlage: ANTRAG 23/039**

Herr Mohr begründet seinen Antrag.

Mehrere Ausschussmitglieder stellen heraus, dass eine Beschilderung überflüssig sei, da ein Überholverbot bereits geltendes Recht sei und man dann eine Doppelbeschilderung habe.

Herr Tjaden berichtet, dass die Aufstellung des Schilds derzeit vom Ordnungsamt geprüft werde. Bezüglich des Übergangs zum Kreisel habe es einen Erörterungstermin mit der Polizei gegeben, nach deren Einschätzung eine Einfärbung nicht üblich sei. Vom Fachdienst Tiefbau käme die Rückmeldung, dass es hierzu kein Regelwerk gäbe. Auf Wunsch könne jedoch ein Piktogramm angebracht werden.

Herr Patschke schlägt die Aufstellung des Schildes als Versuch zur Verkehrserziehung vor.

Herr Möhlmann fragt an, ob der Kreisel umgestaltet werden solle. Herr Wento habe dazu derzeit keine Kenntnisse.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Empfehlungsbeschluss:

1. Das Hinweisschild ist um den Hinweis auf den Sicherheitsabstand zu ergänzen und auch im weiteren Verlauf ist durch ein geeignetes Schild darauf hinzuweisen, dass bei Gegenverkehr nicht überholt werden dürfe, weil dann der Abstand nicht eingehalten werden kann (VZ Nr. 277.1 mit dem Zusatz „bei Gegenverkehr“).
2. An der Übergangsstelle des Schutzstreifens in die Fahrbahn vor dem Kreisel ist beidseitig das VZ Nr. 277.1 anzubringen und der Übergang rot einzufärben.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und eine Enthaltung

**TOP 11 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Sicherheit für den Radverkehr auf dem Fischteichweg**  
**Vorlage: ANTRAG 23/040**

Herr Mohr begründet seinen Antrag.

Herr Tjaden berichtet, dass nach Rückmeldung von Herrn Lücht am Fischteichweg das Schild nicht aufgestellt werden darf. Es gäbe keine Überholmöglichkeit, dementsprechend handele es sich in diesem Fall um eine Doppelbeschilderung. Verstöße könnten durch die Polizei geahndet werden.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die derzeitige Situation am Fischteichweg sehr gefährlich sei und man bis zur Neugestaltung des Straßenraums in zwei Jahren geeignete kurzfristige Maßnahmen prüfen solle. Die Ausschussmitglieder machen verschiedene Vorschläge.

Frau Gronewold beschwert sich über eine Ungerechtigkeit zwischen den Ortschaften. Der Fokus läge zu sehr auf der Innenstadt und die ländlichen Ortsteile würden im Bezug zum Radverkehr vernachlässigt werden.

Herr Rudolphs stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, nachdem alle gemachten Vorschläge als Prüfauftrag an die Verwaltung gehen sollten. Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Dem Antrag wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

Empfehlungsbeschluss:

Die Stadtverwaltung prüft die Umsetzung der nachfolgenden Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit des Radverkehrs im Fischteichweg bis zur Umgestaltung des Straßenraums:

1. Vorschlag: Das Hochboard (südliche Seite) wird im Bereich der Tiefgaragenzufahrt hochgenommen und eben gepflastert.
2. Vorschlag: Die Grenzstreifen des Radfahrstreifens (nördliche Seite) werden für eine gesteigerte Sichtbarkeit rot oder gelb eingefärbt.
3. Vorschlag: Es wird eine temporäre Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h festgelegt.
4. Vorschlag: Die Radfahrstreifen (nördliche Seite) werden bis zur Fahrbahnmitte verbreitert.
5. Vorschlag: Es werden Schilder „Achtung Radfahrer!“ angebracht.
6. Vorschlag: Der Radverkehr wird aus dem Fischteichweg herausgenommen und über Umleitungsstrecken geführt.
7. Vorschlag: Der Radverkehr wird auf der Straße geführt.

Abstimmungsergebnis:

12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

**TOP 12 Anfragen an die Verwaltung**

Frau Weber erkundigt sich, weshalb keine Erdsonden in Wasserschutzgebieten installiert werden dürfen. Herr Tjaden erklärt, dass aufgrund der chemischen Zusammensetzung des Frostschutzmittels das Grundwasser bedroht werden könnte. Zudem sei auch bereits die Bohrung ein Eingriff. Dies werde dann auch im Tool zur kommunalen Wärmeplanung abgebildet.

Frau Buschmann weist daraufhin, dass entlang des Gehwegs am Hoheberger Wegs auf Höhe der Gaststätte Mutter Janssen die Beschilderung geändert worden sei, sodass die Benutzungspflicht für den Radverkehr entfalle. Nach ihrer Einschätzung sei die Straße derzeit zu stark befahren, als dass Radfahrer sicher auf der Fahrbahn fahren könnten. Sie bittet deshalb mit dieser Änderung zu warten bis die Fockenbollwerkstraße fertiggestellt sei und auf dem Hoheberger Weg dementsprechend wieder weniger Verkehr zu erwarten sei. Auch die Notwendigkeit dieser Änderung sei zu prüfen.

Herr Rudolph erkundigt sich nach dem Baufortschritt am Ems-Jade-Wanderweg, da der Bau seiner Auffassung sehr langsam voranschreite. Herr Wento berichtet, dass der Abschluss der Maßnahme für Ende dieses Jahres geplant sei.

Herr Mohr möchte wissen, wann das Konzept zu den Fahrradstraßen im Ausschuss vorgestellt werde.

**TOP 13 Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin bittet um mehr Bewerbung des Stadtradelns und erkundigt sich nach der Aufteilung des Preisgeldes. Herr Tjaden erklärt, dass die vier Siegergruppen entscheiden könnten, an wen sie das Preisgeld spenden wollen. Bezüglich der Werbung verweist er auf fehlende personelle und finanzielle Kapazitäten, da dies sehr aufwendig sei. Man müsste im nächsten Jahr um mehr Beteiligung diesbezüglich bitten. Herr Patschke berichtet von der diesjährigen Beteiligung des ADFC.

Ein Einwohner bekundet seine Meinung zur Thematik Radverkehr in Aurich. Frau Gronewold stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung mit dem Hinweis, dass dies eine Einwohnerfragestunde sei und keine Stellungnahmen in diesem Rahmen erlaubt seien. Woraufhin der Einwohner nach einem Radverkehrskonzept für Walle fragt. Frau Gronewold erklärt daraufhin die Situation für Walle.

Ein Einwohner erkundigt sich, weshalb keine gemeinsamen Geh- und Radwege gebaut würden. Herr Specken berichtet, dass diese in Planung seien.

**TOP 14    Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende verabschiedet sich von der Öffentlichkeit und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:53 Uhr.